

früedlich gesünnt zu sehen und hielt ihn für einen guten dummen Tropf, den er noch oft zu benutzen gedachte. Doch kaum war er in der Schule, so zeigten sich die Folgen seiner Mäscherei und er empfand eine so plöbliche Nothdurft, daß er keine Zeit mehr hatte, den Lehrer um Erlaubniß zum Hinausgehen zu bitten und alle seine Kameraden fingen an, über seine abscheuliche Unreinlichkeit zu schreiben, worauf er von dem Lehrer eingesperrt wurde. —

Zu seinen Eltern nach Hause gekommen, welche bereits von dem Spezereshändler davon benachrichtigt waren, daß er ein abführendes Mittel unter seine Kostnen gemischt habe, hatte der kleine Mäscher noch einige Tage mit Unbequemlichkeiten zu kämpfen, welche ihm für alle Zukunft jeden Gedanken an alle Leckereien entleideten.

---

### Der bestrafte Thierquäler.

Der kleine Eduard war eines Tages bei seiner Tante auf Besuch. Bald langweilte es ihn im Zimmer und er ging in den Hof hinab, um sich da mit etwas anderem zu unterhalten. — Zu seinem Unglück